Werte Trauergemeinde, Familie, Freunde und Freudinnen von Mireille,

lieber Peter!

Mit dir möchte ich mein Gedenken an Mireille beginnen, denn an deiner Seite lernte ich eine Lebensfreude ausstrahlende Mireille kennen und ich wünschte dir ungesagt und in anderen Worten den Schillerschen O-ton:

„Oh, dass sie ewig grünen bliebe, die schöne Zeit der **jungen** Liebe."

In "Me-ti. Buch der Wendungen" lässt Brecht Kin-Jeh über die Liebe u.a. sagen:

„Sie (die Liebenden) zeigen die Passion und Unhinderbarkeit, sie sind weich ohne schwach zu sein, sie sind immer auf der Suche nach freundlichen Handlungen, die sie begehen könnten (in der Vollendung nicht nur zum Geliebten selber). …

Den besten gelingt es, ihre Liebe in völligen Einklang mit anderen Produktionen zu bringen; dann wird ihre Freundlichkeit zu einer allgemeinen, ihre erfinderische Art zu einer vielen nützlichen und sie unterstützen alles Produktive."

In der zu kurzen Zeit, in denen ich mit Peter und Mireille gemeinsame Projekte verfolgen konnte, konnte ich die Erfahrung machen, ihr gehörtet zu den Besten. Es war anspornend euch in unserem gemeinsamen Tun im Verein zur Förderung linker Diskurse und Politik „transform.at" zu erleben.

Mireille habe ich von Beginn an als eine Frau wahrgenommen, die sich fordernd, aktiv und verantwortungsbewusst in Prozesse einbringt und es war selbstverständlich für sie, Vorstandsmitglied von transform.at zu werden. Nicht penibel, aber akribisch bereitete sie die Unterlagen für jede Sitzung vor, sorgte für die Protokollierung und achtete auf die Kontrolle der Beschlüsse. Ihr Organisationstalent bewies sie vor allem auch in der Vorbereitung der internationalen Konferenz: Freedom of Information under Pressure im März 2014 mit 280 TeilnehmerInnen im Kuppelsaal der Technischen Universität. Nicht nur einmal sprang sie spontan als Dolmetscherin ein, vor allem bei den von transform organisierten international besetzten Diskussionen am Volksstimmefest bei jedem Wind und Wetter.

Als Migrantin kam sie in ihre Wahlheimat Österreich und hätte als ehemalige Deutschlehrerin wohl jedem Prüfer oder Prüferin migrantischer Deutschkenntnisse Nachhilfe geben können. Als Französin konnte sie wählen und jenen, die keine Wahl hatten und ihr Land verlassen mussten, galt ihre Solidarität. Die KPÖ-Aktivistin Johanna Rössler initiierte gratis

Deutschlernkurse und Mireille und Peter klickten sich sofort in das Projekt ein. Wer in der Flüchtlingshilfe aktiv war oder ist, weiß, dass es mehr als die Vermittlung der Sprache bedarf. Menschen nach der Flucht, längst nicht angekommen, vielfach traumatisiert brauchen von den Helfenden auch die herzliche Wärme und Trost, Mut und Zuversicht fassen zu können.

Wenn ich abschließend nicht als direkte Zeugin sprechen kann, so denke ich - auch angesichts des gewählten Bildes auf der Pate - das auch andere Sinne erweckendes produzieren, beide verbunden hat wie die gemeinsamen Reisen.

Eine große Freude war es mit Mireille das Fest zum 70.sten Geburtstag von Peter im 7stern zu planen und zu gestalten. Und dazu möchte ich noch einmal Kin-Jeh zu Wort kommen lassen: „Es ist das Wesen der Liebe wie anderer großer Produktionen, dass die Liebenden vieles ernst nehmen, was andere leichthin behandeln, die kleinsten Berührungen, die unmerklichsten Zwischentöne." Daher forderte sie mich in meinen Festvorbereitungen auf Zwischentöne zu achten, wie z.B. in der Frage, was wir als Verein transform.at denn Peter schenken könnten. Ein Konzertbesuch des Messiah von Händel im Theater an der Wien wurde es und ich denke, dieser Abend bleibt dir lieber Peter wie vieles andere irgendwann mit weniger Wehmut, sondern mit Freude in Erinnerung.

Danke Mireille, dass ich ein kurzes Stück des Weges mit dir gehen konnte.

Heidemarie Ambrosch, 2. Februar 2016